

## **2.4. Informationssicherung von risiko-management der wirtschaftlichen sicherheit des hochschulsystems**

Das Hochschulsystem ist objektiv bereits in die Wirtschaft des Landes integriert. Dabei spielt es auch keine Rolle, ob eine große Metropoleuniversität oder eine Filiale der kleinen Universität in regionalen Zentren in Betracht gezogen wird, da Preisschwankungen, politische, demographische, sozioökonomische und andere Veränderungen alle Ebenen betreffen.

Die Hochschulbildung, als wirtschaftliche Tätigkeit, wird sich ihrerseits direkt oder indirekt auf die Wirtschaft auswirken. Und die Notwendigkeit des Risikomanagements im Hochschulsystem erweitert das Verständnis des Konzepts der ökonomischen Sicherheit als eines systemischen Prozesses zur Reduzierung von Risiken und Bedrohungen für Teilnehmer der Ausbildungstätigkeit durch die Vorhersage positiver oder negativer Ergebnisse, die Identifizierung und Lokalisierung von Risiken auf der Grundlage optimaler Interaktion zwischen Objekten und Subjekten des Managements.

Elena Dakych (Jelena Dakic) und Liljana Ruzik-Dimitrivets (Ljiljana Ruzic-Dimitrijevic) analysieren die Erfahrungen Serbiens und stellen Risiken, Folgen und Möglichkeiten zur Überwindung von Risiken dar. Gefahren: eine Wirtschaftskrise, die die Finanzierung durch die Regierung verringert und die Möglichkeit bietet, Stipendien an Studenten zu zahlen, niedrigere Einschreibungsquoten, Nichtzahlung für berufliche Leistungen usw. Folgen: Finanzierungskürzungen, Lohnkürzung, Motivationslosigkeit, Abbau von Investitionen in die Entwicklung von Hochschulen, die den Ruf der Hochschulen bedrohen. Maßnahmen: intensive Einschreibung; Suche nach anderen Finanzierungsquellen durch die Einführung alternativer kurzfristiger Programme oder Kurse, die nachgefragt sind; Zusammenarbeit mit bewährten Gegenständen; Kontrolle und Verbesserung der Managementorganisation<sup>1</sup>.

Was die Ukraine betrifft, ist die wirtschaftliche Sicherheit des staatlichen Hochschulsystems durch externe und interne Faktoren gekennzeichnet, die Bedrohungen schaffen, welche verschieden ausgerichtet sind. Es ist möglich, die Auswirkungen auf das Hochschulsystem dieser externen Faktoren hervorzuheben, die Bedrohung darstellen: die Aktivitäten der politischen, wirtschaftlichen und anderen internationalen Strukturen, die gegen die Interessen der Ukraine im Bereich der Ausbildung orientiert sind; der Wunsch einer Reihe von Ländern im Weltausbildungsraum zu dominieren und die Interessen der Ukraine zu beeinträchtigen; Verschärfung des internationalen Wettbewerbs um Technologiebesitz; Wachstum der technologischen Lücke der führenden Länder der

---

<sup>1</sup>Чернова Г.В., Кудрявцев А.А. Управление рисками: Учебное пособие. — М.: ТК Велби, Изд-во Проспект, 2003. - 160 с.

Welt und die Stärkung ihrer Fähigkeiten im Kampf gegen die Schaffung eines wettbewerbsfähigen Systems der russischen Fachhochschulausbildung.

Es scheint, dass es heute möglich ist, neue Herausforderungen als Faktoren zu identifizieren, die externe Gefahren für die Entwicklung der Hochschulbildung mit sich bringen: Erscheinungen der Finanz- und Wirtschaftskrise; Verlangsamung des kurzfristigen Wachstums der konsolidierten Haushaltsausgaben für die Hochschulbildung; Beendigung oder Verringerung des kurzfristigen Einkommenswachstums und Schaffung einer grundlegend neuen Situation auf dem Markt der Bildungsdienstleistungen; Veränderung der Dynamik des nationalen Arbeitsmarktes, der Übergang vom Versorgungsmarkt zum Nachfragemarkt; Änderungen in den Prioritäten der Haushaltsausgaben für Haushalte.

Obwohl die Interessen und Gefahren für die Wirtschaft des Hochschulsystems wichtig sind, um das Niveau der wirtschaftlichen Sicherheit zu bestimmen, sind sie jedoch nach wie vor zweitrangig für die Bestimmung des Niveaus der wirtschaftlichen Sicherheit des Hochschulsystems.

Das Wichtigste in dieser Hinsicht ist die Überwachung von Faktoren, die eine Bedrohung für das System der Fachhochausbildung darstellen, aber noch mehr für das Produkt dieses Systems – für die Bildungsdienstleistung. Die Analyse des Standes der wirtschaftlichen Sicherheit des Hochschulsystems führte zum Abschluss, dass das System nicht bereit ist, neue Herausforderungen anzunehmen.

Die entscheidende Eigenschaft des Systems der Marktbeziehungen ist die Unsicherheit. Da es keine zuverlässigen und eindeutigen Informationen gibt, entsteht eine Wahrscheinlichkeit der Multivariabilität bei der Durchführung von Verwaltungsentscheidungen, das Auftreten von negativen Folgen, deren Realisierung mit unterschiedlichen Wahrscheinlichkeitsgraden auftreten kann.

Es wird daher angenommen, dass alle Prozesse in einer Marktwirtschaft probabilistische Merkmale aufweisen. Die Wahrscheinlichkeit hängt eng mit Prognosenschätzungen zusammen, die oft nicht vollständig zuverlässig sind. Sehr oft ist es das Ergebnis des Einflusses von Umweltfaktoren, die nicht vorhersehbar sind (die Preise für Rohstoffe, Energiepreise, Steuern, Abgaben usw., die sich geändert haben), und außerdem hängt das Risiko von den Charakteristiken der Maßnahmen der Bildungseinrichtungen über ihre Tätigkeit (Neueröffnung der Spezialität, Ankündigung eines Wettbewerbs für einen neuen Posten usw.). Deshalb wird das Problem der Unsicherheit als Hauptindikator für die Charakterisierung der wirtschaftlichen Sicherheit des Hochschulsystems betrachtet. So versteht man unter Unbestimmtheit die Unvollständigkeit oder Informationsungleichheit der Bedingungen und Parameter bei der Umsetzung der wirtschaftlichen Sicherheit des Hochschulsystems. Von der praktischen Seite wird es einige Unsicherheiten geben, die sich durch folgende Merkmale auszeichnen:

1) durch Unvollständigkeit der Informationen (Fehlen von Informationen über die Auswirkungen auf das Funktionieren des Staates);

2) durch den Zufall (Systemfehler bei der Ausführung von Aufgaben, höhere Gewalt bei der Umsetzung von Entscheidungen usw.);

3) durch Unsicherheit, die zu unerwünschten Ereignissen führt, und deren Folgen durch den Begriff "Geschäftsrisiko" gekennzeichnet werden.

Unsicherheit wird als unvollständige oder ungenaue Information über die Vorbedingungen, Bedingungen oder Folgen der Projektdurchführung interpretiert, einschließlich der damit verbundenen Kosten und Ergebnisse. Nach Ansicht einiger Gelehrten (V. Kuzmina, A. Hubenko, A.G. Ivasenko, J.I. Nikonova) gehören zu den Faktoren, die Unsicherheit hervorrufen, Mangel an Wissen, Zufälligkeit und Gegenwirkung. Das heißt, die Unsicherheit erkennt das Phänomen an, wenn wirtschaftliche Probleme als Aufgaben der Wahl mit einer gewissen Anzahl alternativer Optionen gruppiert werden.

Heute sind Unsicherheitsindikatoren die Risikokategorien, mit denen die Situation in der Wirtschaft charakterisiert wird. Wenn daher keine Möglichkeit besteht, die Wahrscheinlichkeit des Erreichens des beabsichtigten Ergebnisses zu beurteilen, verwendet man den Begriff "Unsicherheit". Hinsichtlich der Auswirkung der Unsicherheit auf das Endergebnis kann diese Auswirkung als positive Seite charakterisiert werden und mögliche negative Abweichungen berücksichtigen.

Die definierende Linie zwischen der Kategorie "Risiko" und "Unsicherheit" ist die Kategorie "Wahrscheinlichkeit".

D. von Neumann, der Entwickler der sogenannten Spieltheorie, stellt fest, dass ein wichtiges Axiom der Spieltheorie die These ist, dass die Quelle der Ungewissheit der Wunsch von Außenstehenden ist. Aber es sei betont, dass Wahrscheinlichkeit auch eine doppelte Bedeutung hat: erstens ist es eine Vermutung über den Eintritt zukünftiger Ereignisse und zweitens eine Analyse vergangener Ereignisse. Das Wesen der Vermutung liegt nach Ansicht des Forschers am Rande von Dingen, die bekannt sind und nur in unserer Vorstellung vorkommen<sup>2</sup>.

Risiken und Probleme ihrer Analyse und Bewertungsverfahren entstanden in der nationalen Wirtschaftsgesellschaft schon seit langem und werden seit den 20er Jahren des XX. Jahrhunderts untersucht, wann eine Reihe von Verordnungen erlassen wurde, die für die Regulierung der Geschäftsrisiken angeboten werden. Mit der Gründung des sozialistischen Systems der Staatsbildung fand die Beseitigung der unternehmerischen Klasse und der Unternehmung statt, und bis Mitte der 1930er Jahre wurde der Begriff "Geschäftsrisikos" als bürgerlich und kapitalistisch angesehen und verschwand später vollständig aus den Wörterbüchern und

---

<sup>2</sup>Бернштейн П. Против богов: Укрощение риска / Пер. с англ. – М.: ЗАО «Олимп-Бизнес», 2000. – 400 с

Enzyklopädien<sup>3</sup>. Es ist jedoch anzumerken, dass die Planwirtschaft trotz des scheinbaren Risikofehlens sehr riskant war, da die getroffenen Entscheidungen wie in der kapitalistischen Wirtschaft auch riskant waren und der Planungsprozess nicht die Fähigkeit umfasste, alle Folgen der Entscheidungen zu kontrollieren<sup>177</sup>.

Trotz der fast hundertjährigen Untersuchungsdauer dieser Frage erregt das Konzept des Risikohochschulsystems einige Zweifel und Widersprüche. Insbesondere wird das Risiko eines Hochschulsystems als Bestandteil des allgemeinen Geschäftsrisikos betrachtet. G. Markovitz versuchte als erster, die Auswirkungen des Risikos zu messen. In unserer Studie bestimmen wir das Risiko von Hochschulausbildung als Generalkategorie, die durch Abweichung von den erwarteten Ergebnissen bei der Umsetzung der staatlichen Politik im Bereich der Hochschulbildung begründet wird, und als solche, die makroökonomische, ökologische, soziale, Markt-, operationale, technische, rechtliche und andere Arten von Risiken umfasst, die zu Abweichungen führen können. Angesichts der Vielfalt der Risiken in literarischen Quellen können die gleichen Risikomerkmale als verschiedene Begriffe genannt werden.

Daher kann das Risiko als die Wahrscheinlichkeit des Teilverlustes des wirtschaftlichen Nutzens beschrieben werden. Oder im Gegenteil - die Wahrscheinlichkeit, von der Umsetzung des geplanten Projekts zu profitieren.

Darüber hinaus kann das Risiko als ein allgemeiner Begriff für Ereignisse oder Situationen beschrieben werden, wenn die Managemententscheidungen unter Bedingungen der Unsicherheit getroffen werden, was die Wahrscheinlichkeit der Bildung und des Einflusses der Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden wegen der Folgen einer solchen Managemententscheidung bedeutet<sup>4</sup>. Aus diesem Grund müssen wirtschaftliche Analysen und Bewertungen unter Berücksichtigung von Risiken und Unsicherheiten durchgeführt werden. Die Unsicherheit hängt aber auch mit der Eintrittswahrscheinlichkeit von negativen situativen Ereignissen bei der Umsetzung der Staatspolitik im Bildungsbereich und mit den Auswirkungen ihrer Folgen (Erhöhung des geplanten Steueraufkommens, Einkommensreduzierung, Inflationsprozesse u.ä.) zusammen.

Dies führt zu der Schlussfolgerung, dass eine wichtige Komponente des staatlichen Managementsystems die Analyse von Risiken ist. Die ökonomische Analyse bietet die Möglichkeit an, Fähigkeiten, Wissen und Erfahrung bei der Gestaltung der strategischen Prioritäten des Staates zu kombinieren. Die Bedeutung liegt darin, dass es eine zwischenzeitliche Komponente zwischen der Phase des Sammelns von Informationen und der Phase der Durchführung von

---

<sup>3</sup>Волков, И. Вероятностные методы анализа рисков / И. Волков, М. Грачева [elektronischeRessource]. – Zugriffsmodus: <http://www.cfin.ru/finanalysis/invest>.

<sup>4</sup>Кузьмин В. Новое дело – повышенный риск / В. Кузьмин, А. Губенко // Риск. 2000. – № 3-4. – С. 14

Verwaltungsentscheidungen ist, was die Qualität der Unternehmensbetriebsführung beeinflusst. Die Vorhersage der Folgen von Risiken ist heute wichtig und relevant. Vigovskaya I.M.<sup>5</sup> stellt fest, dass "die Risikoanalyse und ihre quantitative Messung ermöglicht, die Größenordnung des Risikos verschiedener Geschäftsvorgänge und Projekte zu vergleichen und diejenige auszuwählen, die der staatlich ausgewählten Bildungsreformstrategie am ehesten entspricht".

Die ökonomische Theorie hat auf dem gegenwärtigen Entwicklungsstadium bereits bedeutende wissenschaftliche Errungenschaften im Bereich der Auswirkung von Risiken und deren Verwaltungsmethoden. Wir können dies im Lichte bedeutsamer wissenschaftlicher Erreichungen beurteilen. Die theoretischen Errungenschaften und eine Reihe von praktischen Empfehlungen, die gebildet wurden, stellen jedoch nicht alle Fragen in diesem Bereich dar, was die Relevanz der Systematisierung der wissenschaftlichen Forschung erhöht. Dies wird die Identifizierung von vielversprechenden Richtungen für das Studium der Organisation und Methoden zur Risikoanalyse gewährleisten.

So ist eine der Komponenten der Verwaltung des Staates die Analyse von Risiko, dessen Entstehung das instabile Umfeld vorangeht, in dem der Staat funktioniert. Auf der Grundlage einer logischen Verbindung zwischen den Begriffen "Instabilität", "Unsicherheit", "Risiko", "wirtschaftliches Risiko" wird das Wesen des Risikos eines Hochschulsystems als die Wahrscheinlichkeit (Bedrohung) eines Versagens des wirtschaftlichen Nutzens einer Hochschule durch die Implementierung nachteiliger Faktoren identifiziert, die aufgrund der Nachteile der Gesetzgebung möglich sind, es wurde der Platz von Risiken bei der Zusammenstellung von Geschäftsrisiken bestimmt (Abbildung 2.1).

Von den Ansätzen zur Analyse des Wesens von ökonomischen Risiken ausgehend, die in ihren Studien G.V. Tschernova, A.A. Kudrjajtsev<sup>176</sup>, L.I. Donez<sup>6</sup>, O.O. Sowjetova<sup>7</sup> anführen, geben wir Merkmale der Risiken an und bestimmen deren Auswirkungen auf die Organisation ihres Managementmechanismus.

Durch die Anwendung der logischen Methode und Abfolge haben wir die charakteristischen Merkmale ökonomischer Risiken an die Risiken des Hochschulsystems angepasst, wodurch eine effektive organisatorische und methodische Unterstützung zur Minimierung der Risikoauswirkungen auf die

---

<sup>5</sup>Вигівська І.М. Підприємницькі ризики як особливий вид фактів господарської діяльності / І.М. Вигівська // Проблеми теорії та методології бухгалтерського обліку, контролю і аналізу. Міжнародний збірник наукових праць / Серія: Бухгалтерський облік, контроль і аналіз. – Випуск 2 (14). – Житомир: ЖДТУ, 2009. – С. 31-45.

<sup>6</sup>Донець.Л.І. Економічні ризики та методи їх вимірювання / Л.І. Донець: навчальний посібник. - К.: Центр навчальної літератури, 2006. - 312 с.

<sup>7</sup>Советова Е.А. Сущность риска как экономической категории / Е.А. Советова // БІЗНЕСІНФОРМ – № 3 – 2012. – С. 12-16.

Umsetzung der staatlichen Politik im Hochschulbereich ermöglicht wurde (Tabelle 2.5).

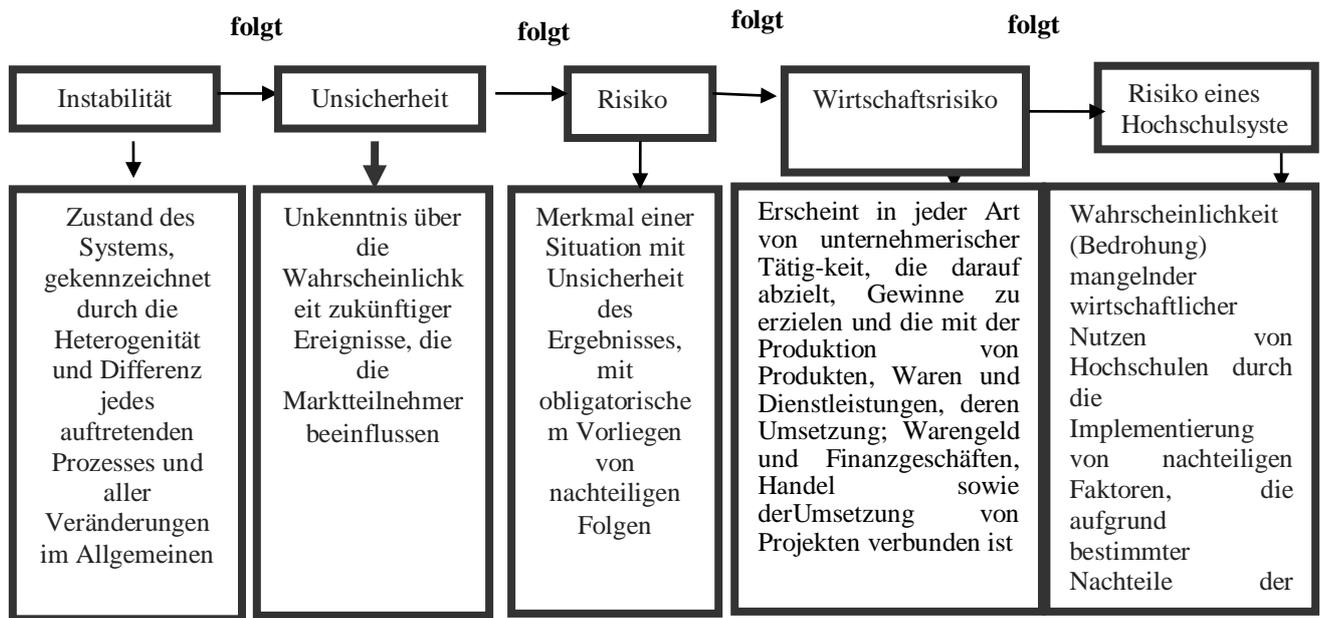


Abb. 2.1. Der Platz des Risikos eines Hochschulsystems in Bezug auf wirtschaftliche Risiken

Tabelle 2.5

Merkmale der Risiken des Hochschulsystems und ihre Auswirkungen auf die Organisation der Minimierung

№ 3/ II	Merkmal	Charakteristikum	Anpassung an die Risiken des Hochschulsystems	Einfluss der typischen Merkmale auf die Organisation des Mechanismus der Risikominimierung im Hochschulsystem
1	Die Gesamtheit des wirtschaftlichen Risikos	Das Risiko ist die objektive Realität eines Unternehmers, die die Bedingungen seines Betriebs in einer Umgebung verbessert, die sich ständig verändert.	Transformationsprozesse in der Wirtschaft geben keine Sicherheit über die Genauigkeit der Berechnung der Durchführbarkeit der Umsetzung von Politik im Bereich der Hochschulbildung	Das Risikomanagementsystem sollte den Nutzern Informationsanfragen über mögliche potenzielle Bedrohungen liefern.
2	Objektivität der Risikoerscheinung	Risiko ist eine objektive Erscheinung beim Funktionieren einer wirtschaftlichen Einheit	Unternehmen und der Staat können das Risiko als absolute Bedrohung wahrnehmen, die zu einer ungünstigen Umsetzung der staatlichen Politik	Es zeigt sich in der Bildung von organisatorischen und methodischen Reserven zur Abdeckung der negativen Auswirkungen von

			führen kann, was unerwünschte Abweichungen vom Ziel bedingen kann; als echte Chance, zusätzliche Leistungen zu erhalten, insbesondere durch verschiedene Mechanismen zur Umverteilung von Finanzmitteln	Risiken
3	Entstehung von Risiken bei Zielerreichung	Das Risiko kann nur für jene Subjekte fehlen, die kein persönliches Interesse an der Funktionsweise und Entwicklung eines bestimmten Wirtschaftssystems haben.	Bei der Umsetzung der staatlichen Politik im Bildungsbereich kann es Umstände höherer Gewalt geben, die eine Anpassung bei der Umsetzung von Politik bewirken.	Möglichkeit, die gebildeten Reserven zu nutzen, um das Risiko zu minimieren und die Betriebsdaten im Managementsystem anzuzeigen
4	Die Entstehung eines Risikos in einer Notsituation zum Zeitpunkt der Entscheidung	Wenn es keine Wahl gibt, das heißt, nur eine Variante des Ereignisses ist möglich, dann gibt es keine Erwartungen, Auswahl und Risiko	Das Vorhandensein einer der Richtungen der staatlichen Politik im Bereich der Bildung, die es nicht erlaubt, das Risiko zu diversifizieren	Durchführung analytischer Berechnungen zur Ermittlung der möglichen Auswirkungen der Hochschulbildung auf die Umsetzung der staatlichen Politik im Bildungsbereich
5	Die Variabilität des Risikos in Raum und Zeit	Die Struktur und das Ausmaß des Risikos ändern sich im Laufe der Zeit aufgrund der Auswirkungen von Veränderungen in der äußeren und inneren Umgebung, und einer Reihe von objektiven und subjektiven Faktoren.	Im Laufe der Zeit verändern sich die Auswirkungen verschiedener Faktoren auf das Risiko der staatlichen Bildungspolitik	Durchführung von vorausschauenden analytischen Berechnungen, die es ermöglichen, die mögliche Dynamik der Auswirkungen von Risiken auf das Ergebnis der Umsetzung der staatlichen Politik im Bereich der Bildung zu bestimmen
6	Ausrichtung des Risikos auf die Zukunft	Vorhersagegefahr, Prognosen, Pläne, da die Zukunft sozio-ökonomischer Prozesse vollständig und in allen Details nicht vorhergesagt werden kann.	Bei der Umsetzung der staatlichen Politik im Bildungsbereich ist es notwendig, mögliche Situationen und Risikomomente auf der Grundlage einer retrospektiven Analyse zu berechnen	Organisation der aktuellen analytischen Arbeit und Etatsystementwicklung zur Beurteilung möglicher Verluste

7	Die Notwendigkeit einer klaren Abgrenzung des Risikos als wirtschaftliche Kategorie und als quantitative Bewertung der Unsicherheit der Situation	Man bestimmt nicht nur die Eintrittswahrscheinlichkeit (Erreichung des Ziels), sondern auch bewertet man eine Reihe von Indikatoren, die das Risiko quantifizieren können (Ausmaß der Verluste usw.).	Es ist notwendig, nicht nur die möglichen Vorteile aus der Umsetzung der staatlichen Politik im Bereich der Bildung zu bewerten, sondern auch die Wahrscheinlichkeit möglicher Verluste im Bildungsbereich.	Dies zeigt sich in der Verwendung einer Schätzung, um den Ausdruck von Vorteilen, Verlusten und notwendiger Sicherung zu bestimmen, um sie zu minimieren.
8	Entstehung des Prinzips der Synergie (das Prinzip der Effektkumulation) bei der Entwicklung einer Risikosituation	Verschiedene Arten von Risiken sind miteinander verknüpft, der Wunsch, eine Risikoart zu reduzieren, kann zu einem anderen Risiko führen.	Es ist unmöglich zu berücksichtigen, dass die Neutralisierung einiger Risikosituationen bei der Umsetzung der staatlichen Politik im Bildungsbereich nicht zur Entstehung anderer führt	Es wird grundsätzlich mit Umsicht umgesetzt (die Anwendung von Bewertungsmethoden, die die Kostenüberschreitungen und überhöhte Erträge verhindern müssen)

Folglich sind wir der Meinung, dass die Zuordnung charakteristischer Merkmale der Risiken von der wirtschaftlichen Sicherheit des Hochschulsystems und ihre Anpassung an das Rechnungslegungs- und Analyseumfeld die Entwicklung der theoretischen Abdeckung des Studienteils beeinflusst und erlaubt, die Daten als einen angewandten Aspekt für Mechanismus der Organisation von Operationen im Zusammenhang mit der Gewährleistung der wirtschaftlichen Sicherheit des Hochschulsystems anzuwenden.

Im Rahmen unserer Forschung sind einige problematische Fragen im Zusammenhang mit der Analyse von Risiken des Hochschulsystems aufgetreten. Dazu gehören insbesondere: Begründung des Wesens des Begriffs "Risiko eines Hochschulsystems", Methodik für die Durchführung von Maßnahmen im Zusammenhang mit der Minimierung von Risiken, Begründung des Konzepts für die Methodik integrierter Folgenabschätzungs- und Risikomanagementmethoden.

Die Begründung der Aufgaben und Funktionen, die von der öffentlichen Verwaltung festgelegt werden, um das Management der Risiken des Hochschulsystems zu garantieren, ist eine der wichtigen Komponenten, die die Minimierung von Risiken gewährleisten. Der Zweck der Organisation des Mechanismus von Maßnahmen zwecks Minimierung von Risiken ist die Erstellung eines Plans für das effektive Funktionieren des Staates und Wirtschaftssubjekte, die unter Unsicherheitsbedingungen funktionieren.

Nach der Analyse der Positionen von vielen Forschern (V.N. Melnyk, I.O. Zymbaljuk, O.V. Gratschov) können wir die spezifischen Ziele der Organisation des

Systems von Risikomanagementmaßnahmen im System der Hochschulbildung bestimmen:

- Effizienz: die Verwirklichung dieses Prinzips ist dadurch gekennzeichnet, dass durch die Durchführung solcher Maßnahmen ein wirtschaftlicher Effekt erzielt wird, um das Risiko eines Hochschulsystems zu minimieren. Insbesondere werden die Ausgaben für die Durchführung von Präventivmaßnahmen vor erheblichen Kosten für ihre Beseitigung schützen.

- Festlegung des Unsicherheitsniveaus: das beinhaltet die Minimierung des Risikos eines Hochschulsystems auf ein optimales Niveau, wenn man sein Auftreten nicht zu vermeiden darf;

- Legalität der Maßnahmen: Minimierung des Risikos und die dafür verwendeten Methoden sollten im Rechtsbereich verwendet werden.

Infolgedessen besteht je nach der spezifischen Art des Risikos des Hochschulsystems und den Methoden für deren Minimierung und Verwaltung eine direkte Abhängigkeit vom Zweck des Managementsystems. Obwohl die Interdependenz zwischen solchen Zielen komplizierter als einfache hierarchische Verbindungen ist. Um das Risikomanagement des Hochschulsystems zu gewährleisten, sollten daher folgende Anforderungen erfüllt sein:

- Es ist notwendig, die Ziele der Hochschuleinrichtung im Bereich der Hochschulbildung zuzuordnen, je nach Priorität und Bedeutung der Hochschuleinrichtung, und festzulegen, wie sie sich auf die Tätigkeiten des Staates und der Wirtschaftssubjekte auswirken.

- Einschätzung des Bedarfs an Finanzmitteln für die Zwecke des Staates. Das heißt, die Verwirklichung einiger für den Staat gesetzten Ziele erfordert eine Reihe von Maßnahmen und Ressourcen. Daher sollte das Risikomanagementsystem des Hochschulsystems die Risikobewältigung und Risikominimierung unter Berücksichtigung der Notwendigkeit finanzieller Ressourcen gewährleisten.

- Es ist notwendig, die Tatsache zu berücksichtigen, dass das Erreichen einiger Ziele die Umsetzung sicherstellen kann oder umgekehrt die Erreichung anderer Ziele des Staates und der Geschäftseinheiten verlangsamen kann. Das heißt, es sollte helfen, die Effektivität des gesamten Managementsystems zu optimieren, um die Auswirkungen der Risiken zu minimieren.

In dieser Hinsicht ist die Erfahrung serbischer Kollegen<sup>8</sup> von der Technischen Hochschule für Fachbildung in Novi Sad (HETS) interessant. Es wurde dort eine

---

<sup>8</sup>Jelena Dakic, Ljiljana Ruzic-Dimitrijevic The risk management in higher education institutions // Online Journal of Applied Knowledge Management A Publication of the International Institute for Applied Knowledge Management – Volume 2, Issue 1 – 2014 – p.137-152. Zugriffsmodus: [http://www.iiakm.org/ojakm/articles/2014/volume2\\_1/OJAKM\\_Volume2\\_1pp137-152.pdf](http://www.iiakm.org/ojakm/articles/2014/volume2_1/OJAKM_Volume2_1pp137-152.pdf)

Expertengruppe von Professoren verschiedener Berufe organisiert. Die Hauptidee des Projekts war Risikobewertung in Geschäftssystemen. Die Experten unterteilten Geschäftsprozesse in spezifische Teile und überprüften Arbeitsprozesse von Anfang an. Dann identifizierten sie die möglichen Gefahren jedes dieser Teile und ihre Folgen. Mit anderen Worten, Verluste, die durch gefährliche Ereignisse entstehen können.

So können Risikobewertungsexperten dieses Modell nutzen, um die Risiken in ihren eigenen Institutionen zu bewerten. Die meisten Hochschulen haben wahrscheinlich die gleichen Arbeitsprozesse und Gefahrenquellen. Die Schätzer können sie nutzen, um die Gefahren in diesem Fall sowie ihre eigene Erfahrung und ihr Ausmaß an Schaden zu erkennen oder eine der vorgeschlagenen Maßnahmen zu ergreifen. Somit kann der Manager dieses Modell verwenden, geeignete Maßnahmen ergreifen, um eine Lösung zu finden.

Der Zweck der Organisation eines Managementsystems zur Risikominimierung wird daher durch fundierte Ziele gekennzeichnet. Sie stehen im engen Zusammenhang mit den Besonderheiten des Risikos des Hochschulsystems und den Methoden seiner Optimierung und Minimierung. Der Zweck, die wahrscheinlichen Risiken des Wirtschaftssystems der Hochausbildung zu identifizieren, ist ein wichtiges Merkmal des Risikomanagementsystems, weil der Staat dank einer solchen Analyse in der Lage ist, sich selbst zu sichern und bereit zu sein, ein bestimmtes Risiko zu realisieren.

Interessant sind statistische Studien, die auf Daten von europäischen Universitäten basieren. Insbesondere:

1. Die Teilnehmer des Fragebogens zur Risikobewältigungsstrategie sind in zwei Phasen unterteilt: Verfahren und Durchführung. Verfahren sind objektive Tendenzen von möglichen Handlungen, die für die Aufnahme empfohlen werden, wenn die Universität nicht unter Situationen leidet, die ihr Überleben oder Wachstum bedrohen. Dazu gehören administrative Arbeiten, Workshops und Sitzungen, Notfallpläne und Sonderberichte.

Die Mehrheit der Befragten (etwa 85%) ist der Meinung, dass Strategien zur Risikominderung an Hochschulen nicht an die Mitarbeiter gemeldet werden, weshalb es keine Möglichkeit gibt, sie zu bewerten. Sie vermuten, dass sie als Angestellten zwar zu den verschiedenen Funktionen der Hochschuleinrichtungen beitragen können, aber das meiste, was sie tun, wird ignoriert oder vergessen. Notfallvorsorgepläne und Risikominderungsstrategien werden als "vertraulich" eingestuft und im Top-Management gespeichert.

2. Es gibt verschiedene Arten von Strategien, die Mitarbeiter als relevant für das Risikomanagement und die Risikominderung identifiziert haben. Die erste dieser Finanzierungsmöglichkeiten besteht aus verschiedenen Finanzierungsarten. Den

Mitarbeitern wird mitgeteilt, dass das Institut besondere Vereinbarungen mit lokalen und regionalen Banken und Finanzinstituten getroffen hat, um im Falle einer Bedrohung des finanziellen Status der Universität den Zugang zu "unvorhergesehenen Kreditfazilitäten" zu erhalten.

3. Um die Wirksamkeit der Risikominderungsstrategien im HEI-Haushalt zu erhöhen, sollte, laut der Mehrheit von Teilnehmern (95%), beschlossen werden, eine Reihe wirtschaftlicher Maßnahmen zu ergreifen, um Risiken zu mindern, die sich im Verlauf ihrer Tätigkeit ergeben können. Sie schlagen vor, dass das Budget unter anderem die Korrekturmaßnahmen vorschreibt, die bei wirtschaftlichen Problemen getroffen werden können.

4. Die meisten Befragten (87%) schlugen vor, geeignete Kontrolle oder Gegenmaßnahmen zur Messung jedes Risikos zu wählen. Die Risikominderung sollte von der entsprechenden Managementebene genehmigt werden. Zum Beispiel sollte das mit dem Image einer Universität verbundene Risiko eine höhere Managemententscheidung haben, während das IT-Management das Recht hat, über die Risiken von Computerangriffen zu entscheiden.

Unmittelbar nach Abschluss der Risikobewertungsphase muss ein Risikomanagementplan erstellt werden, der die Entscheidung darüber, wie mit den einzelnen identifizierten Risiken umgegangen werden soll, dokumentieren soll.

5. Nach Ansicht der Mehrheit der Befragten (ca. 92%) sollten sich die Universitäten bewusst darum nicht bemühen, eine konstruktive Interaktion mit dem öffentlichen Sektor zu fördern, um das politische Risiko zu mindern.

6. Die Mehrheit der Befragten (ungefähr 98%) gab an, dass sie nicht vollständiges Bild der Risikominderungsstrategien an ihren Universitäten hätten, um ihre Arbeit sicherzustellen. Es ist eine weit verbreitete Kultur der Angst in einer Einrichtung, die wegen willkürlicher Entscheidungen von der Geschäftsleitung entsteht, indem die Verträge mit besten qualifizierten Lehrern gekündigt und mit inkompetenten Lehrern aus persönlichen Gründen verlängert werden.

7. Alle Befragten (100%) gaben an, dass sie eine aktivere Rolle bei der Verbesserung der Wirksamkeit von Risikominderungsstrategien in einer Institution spielen könnten, wenn ihnen diese Möglichkeit gegeben würde und ihre Gedanken berücksichtigt würden.

8. Alle Umfrageteilnehmer waren sich einig, dass sich die Wirksamkeit der Maßnahme sicherlich verbessern wird, wenn wirksame Risikominderungsstrategien eingeführt werden. Sie gaben an, dass Projekte sich mit Unsicherheit befassen, daher erfordert ein effektives Projektmanagement die Fähigkeit, mit Unsicherheit umzugehen, obwohl die Maßnahmen ergriffen werden können, um die Unsicherheit zu minimieren. Darüber hinaus sollten Notfallpläne im Haushaltsplan vorgesehen werden, um Budgetverluste zu vermeiden, die die Aktivitäten der Universität

beeinträchtigen könnten. Universitäres Risikomanagement wird durch eine sorgfältige Dokumentation der Ereignisse und eine zeitnahe Berichterstattung gestärkt.

9. Alle Befragten waren sich auch einig, dass wirksame Risikominderungsstrategien den Universitäten helfen könnten, profitabel zu sein und Verluste zu vermeiden. Die spezifischen Probleme der Universitäten sind jedoch unterschiedlich und erfordern fokussierte Lösungen. Die Institution sollte über Instrumente zur Reduzierung des Risikos verfügen, die häufig mit der Finanzierung und Investition in Projekte verbunden sind. Es müssen Mittel zur Verfügung stehen, um neue Risikominderungsinstrumente zu schaffen, die noch nicht verfügbar sind<sup>9</sup>.

Die Untersuchung von Ansätzen zur Einrichtung eines Mechanismus oder Verfahrens für die Bewältigung des wirtschaftlichen Sicherheitszustands hat das Interesse von Wissenschaftlern an der Sicherstellung der Umsetzung des Sicherheitszustands auf der Makroebene oder auf der Ebene einer separaten Universität gezeigt.

Insbesondere ist die Einheit der wissenschaftlichen Ansätze durch die Ansichten solcher Forscher charakterisiert: O. Bachmatjuk<sup>10</sup>, S. Vasiltschak<sup>11</sup>, I.O. Zymbaljuk<sup>12</sup>, B.V. Voronzova<sup>13</sup>, die darauf hinweisen, dass der Mechanismus für die Umsetzung der wirtschaftlichen Sicherheit auf regionaler Ebene durch die folgenden Merkmale gekennzeichnet sein sollte: er soll in seine Komponente die Tätigkeiten der Hochschulen aller Ebenen einbeziehen; sich auf die vorherrschende Koordinierung der Interessen aller Sicherheitsbeteiligten unter besonderer Berücksichtigung der Interessen des Staates konzentrieren; als ein zusammenhängender Prozess (der ständig wiederholt wird) der Bildung und Nutzung von Finanzressourcen der Universitäten betrachtet werden; als dynamisches Wirtschaftssystem funktionieren, das die ständigen Anpassungen erfordert; die Elemente von gelenkten und unkontrollierten Risiken mit Formen und subjektiven Komponenten umfassen, die ein System komplexer dialektischer Verbindungen mit einer großen Bandbreite von Fakten und Prozessen des Wirtschaftslebens schaffen;

---

<sup>9</sup>Mansouri Ali. Risk Mitigation Strategies for Businesses and Higher Education Institutions. 2016. Zugriffsmodus: <https://www.linkedin.com/pulse/risk-mitigation-strategies-businesses-higher-ali-mansouri>.

<sup>10</sup>Бахматюк О. Регіональна інвестиційна безпека аграрного сектора в системі взаємодії з іншими явищами та процесами [elektronische Ressource] / О.Бахматюк // Схід. – № 5 – 2013. – С. 10-13. Zugriffsmodus: [http://nbuv.gov.ua/j-pdf/Skhid\\_2013\\_5\\_3.pdf](http://nbuv.gov.ua/j-pdf/Skhid_2013_5_3.pdf)

<sup>11</sup>Васильчак С.В. Інвестиційна безпека Львівського регіону [Електронний ресурс] / С.В. Васильчак, О.Р. Жидяк // [Науковий вісник Львівського національного університету ветеринарної медицини та біотехнологій ім. Ґжицького](http://www.veterinaryjournal.com.ua/). - 2014. - Т. 16, № 1(1). - С. 315-325. - Zugriffsmodus: [http://nbuv.gov.ua/j-pdf/nvlnu\\_2014\\_16\\_1\(1\)\\_49.pdf](http://nbuv.gov.ua/j-pdf/nvlnu_2014_16_1(1)_49.pdf)

<sup>12</sup>Цимбалюк І.О. Податкова безпека в системі фінансової безпеки держави // <http://esnuir.eenu.edu.ua/bitstream/123456789/2901/1/podatkovabez.pdf>

<sup>13</sup>Воронцов Б.В. Налоговая безопасность государства и экономических систем // <http://www.m-economy.ru/art.php?nArtId=2199>

die Entwicklungsrichtungen des Sicherheitsmechanismus werden auf jeder Entwicklungsstufe durch Wirtschaftsgesetze bestimmt; das Funktionieren des Mechanismus der finanziellen Sicherung von der wirtschaftlichen Sicherheit unter Berücksichtigung der Anforderungen der Sozialgesetze wird die Bildung eines vernünftigen und wirksamen Zusammenhangs zwischen Einnahmen und Ausgaben gewährleisten und zur Steigerung der wirtschaftlichen Wirkung von der Durchführung der Wirtschaftstätigkeit beitragen.

In einer Vielzahl von Risikomanagementmethoden kann ein Risikomanagementprozess identifiziert werden, der die Stufen umfasst, die auf dem System des modernen Risikomanagements basieren, das angepasst ist, die Besonderheiten von Risiken im Bereich der Hochschulbildung zu berücksichtigen (Abb. 2.2).

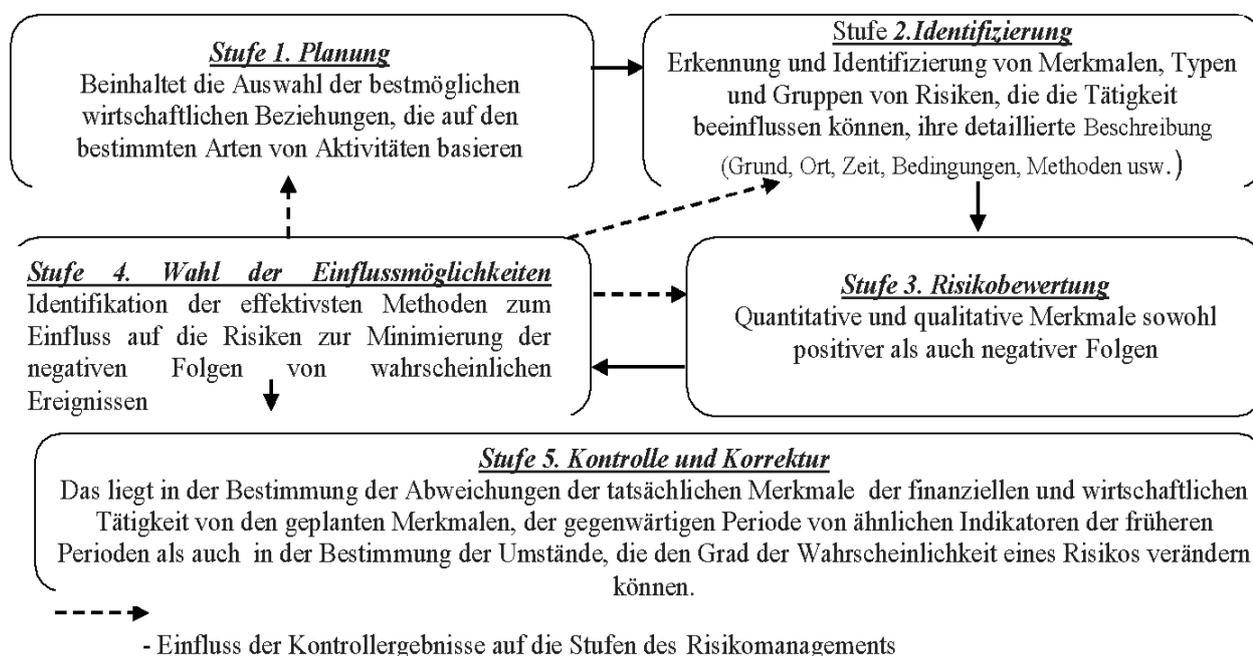


Abb. 2.2. Stufen des Risikomanagements im Hochschulsystem

Nachdem das Wesen, die positiven und negativen Momente des Einsatzes von Risikomanagementmethoden im Hochschulsystem charakterisiert worden sind, werden die Wege der Risikobegrenzung und des Managements der Folgen von Aktivitäten der Hochschuleinrichtungen im System der öffentlichen Verwaltung dargestellt und begründet (Abb. 2.3).

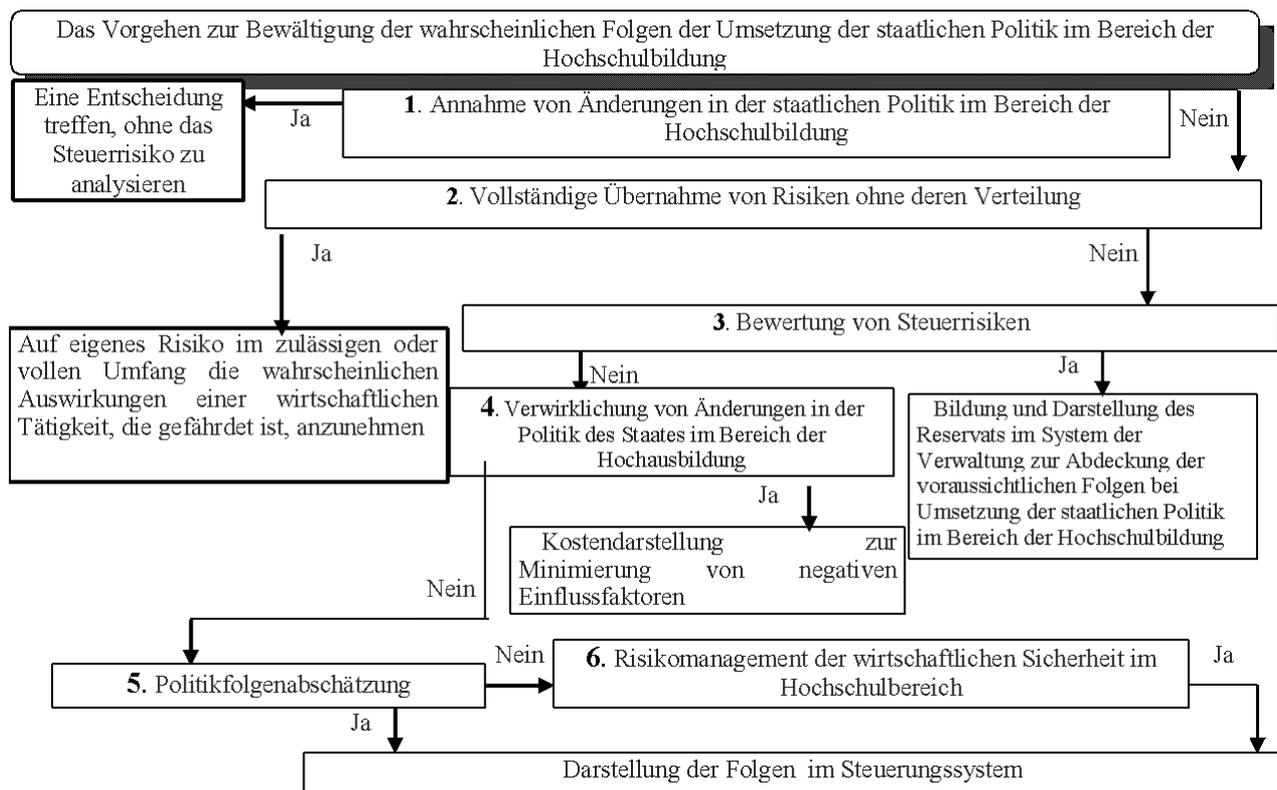


Abb. 2.3. Das Verfahren zur Bewältigung der wahrscheinlichen Folgen der Umsetzung von staatlicher Politik im Bildungsbereich, das in einem Risikomanagement durchgeführt wird

Daher ist das Risikomanagement im Bereich der Hochschulbildung der wichtigste Mechanismus zur Gewährleistung der wirtschaftlichen Sicherheit, der nicht die vollständige Beseitigung von Risiken im System der Wirtschaftsbeziehungen garantiert, sondern die Wahrscheinlichkeit negativer Folgen für Hochschulen verringern kann. Die Anfangsphase des Managements des wirtschaftlichen Risikos eines Hochschulsystems ist die Entwicklung strategischer und taktischer Pläne für die staatliche Politik im Bildungsbereich. Dann werden die existierenden Risiken für jede Aktivität bewertet und Prognosen über die Entwicklung von Ereignissen und Pläne für die Liquidierung der Folgen entwickelt. Als Ergebnis der Kontrolle wird das Risikomanagement- und Entscheidungssystem angepasst.

Die Methoden des Risikomanagements hängen davon ab, ob das Ziel darin besteht, die strategische Wirksamkeit der wirtschaftlichen Sicherheit in der langfristigen sozioökonomischen Entwicklung zu gewährleisten oder kurzfristige Aufgaben und spezifische Probleme einer bestimmten wirtschaftlichen Phase finanzieller und wirtschaftlicher Tätigkeit zu lösen. Diese Methoden sind sehr vielfältig, basieren aber auf gemeinsamen Prinzipien. Wirtschaftsrisiken werden ständig ergänzt und verändern sich je nach Umwelt, es gibt neue Arten von Risiken, die neue Aufgaben für Ökonomen zur Untersuchung der Theorie und Praxis der

wirtschaftlichen Entwicklung aufwerfen, und das ist eine wichtige Richtung bei der Entwicklung der Theorie der wirtschaftlichen Sicherheit.

Die Charakteristik der bezogenen Ordnung besteht in der Analyse von alternativen Varianten der Umsetzung der Entscheidung über die staatliche Politik im Bereich der Ausbildung. Bei der Begründung der Möglichkeit, Entscheidungen über die Entstehung von Veränderungen zu treffen, berücksichtigt der Staat drei mögliche Optionen, insbesondere 1) Änderung der staatlichen Politik im Bildungsbereich ohne Risikoanalyse des Hochschulsystems; 2) Vermeidung möglicher negativer Folgen durch Verweigerung von Änderungen der staatlichen Politik im Bildungsbereich; 3) Entscheidung über die Analyse unter Berücksichtigung der Indikatoren, die die wirtschaftliche Sicherheit des Staates charakterisieren. Bei der Bewertung des Standes der wirtschaftlichen Sicherheit werden die Auswirkungen des Risikos eines Hochschulsystems bewertet und Entscheidungen getroffen, um deren Auswirkungen zu minimieren, die sich im Managementsystem widerspiegeln.

Dieses Managementverfahren ermöglichte es, den Grad des Risikos zu bewerten und die Zielsetzungen korrekt zu formulieren, die erforderlich sind, um die Faktoren negativer Auswirkungen auf die Steuersicherheit zu beseitigen.

## **2.5. Die informationskompetenz der wirtschaftsbildung: bestand, struktur, problems der verwaltung**

Der Übergang zur planetarischen Strategie der ständigen Entwicklung fordert des neuen Bewusstseins und der qualitativen Bildung. Die Notwendigkeit der qualitativen Erneuerung der Ausbildung führt zur Suche der neuen Kriterien der Einschätzung seiner Effektivität und der Hauptrichtungen der Modernisierung, die die Wechselwirkung der inneren Gesetzmäßigkeiten der Bildung und der Entwicklung der Ausbildungssysteme mit der äußerlichen Gesetzmäßigkeiten des Funktionierens und der Entwicklung ihres Systembereich – der Gesellschaft, der Wirtschaft, des Staates berücksichtigen, der Zivilisation. Die qualitative Seite der weiteren Entwicklung des Systems der Ausbildung sieht die Erhöhung der Qualität der Ausbildung und des Bildungsniveaus der Menschen mittels der entsprechenden Änderung des Inhaltes der Informationserfülltheit der Disziplinen und der Realisationstechnologien des Lehrprozesses, der Überwindung der Getrenntheit der Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften, sowie der engeren Spezialisierung vieler Lerndisziplinen vor. Im Bildungssystem dominieren die informativen Komponenten immer mehr, die Absolventen dieses Systems beginnen, in der informativen Gesellschaft, unter den Bedingungen der internationalen Integrationsprozesse zu leben, wo die gründlichen Wissen über die informativen öffentlichen Prozesse und Technologien die Hauptrollen spielen. In erhöhtem Maß